

NEBENBEI

Von Lutz Großmann



Michels Comeback in der 2. Liga

14 Zweitliga-Spiele, alle für den FC Energie Cottbus im Jahr 2014 absolviert, hat Sven Michel schon in den Beinen, dabei zwei Tore erzielt und drei Treffer vorbereitet. Im Juli 2016 wechselte der gebürtige Freudenberger zum SC Paderborn in die 3. Liga. In der Spielzeit 2016/2017 waren die Ostwestfalen als Dritttletzter sportlich abgestiegen, profitierten vom Drittliga-Ausschluss des TSV 1860 München und blieben in der Klasse.

Ein Jahr später hat Sven Michel mit dem SCP den Aufstieg in die 2. Liga geschafft, als Vize-Meister der 3. Liga hinter dem SC Magdeburg. 19 Tore steuerte der Siegerländer zu diesem Triumph bei. Und jetzt? In der Benteler-Arena ist die Euphorie riesengroß, wenn an diesem Wochenende die Zweitliga-Saison 2018/2019 startet. Auftaktgegner für Michel und den SCP ist morgen auswärts mit dem SV Darmstadt 98 ebenfalls ein ehemaliger Erstligist, ehe es am 10. August im ersten Heimspiel gegen den SSV Jahn Regensburg geht.

Wir werden den Weg und die Leistungen von Sven Michel mit Sicherheit verfolgen.



Im Juni feiert Sven Michel (Mitte) mit dem SC Paderborn gegen den TuS Erndtebrück den Gewinn des Westfalenpokals. Morgen startet für ihn die Zweitliga-Saison. FOTO: PETER KEHRLÉ

KOMPAKT

Ina Kaplan bei der EM ohne Medaille

Veldhoven. Die Poolbillard-Europameisterschaft in Veldhoven/Niederlande hatte für Ina Kaplan (Foto) vom BC Siegtal 89 enttäuschend, nämlich mit dem frühen Aus in der Disziplin 8-Ball, begonnen – und endete auch so. Im 9-Ball scheiterte die Bundesliga-Spielerin in der Runde der letzten 32, in der sie mit 4:7 an Ana Gradisnik (Slowenien) scheiterte. Zuvor hatte die Weidenauerin Veronika Ivanovskaia (Berlin) mit 7:5 bezwungen, gegen sie im 8-Ball ausgeschieden war. Insgesamt war die EM für Deutschland mit 24 Medaillen sehr erfolgreich.

ZAHL DES TAGES

2016 Dauerkarten hat Zweitligist Handball Sport Verein Hamburg nach Abschluss des Vorverkaufs für die anstehende Saison verkauft. Das sind 300 mehr als in der vergangenen Saison in der 3. Liga Nord. Der TuS Ferndorf gastiert am Sonntag, 9. September, in der Sporthalle Hamburg, in der der HSV fast alle Heimspiele austrägt

SERVICE

Sportredaktion Siegen
☎ 0271/23237-39 u. 23237-34
Fax: 0271/23237-32 - E-Mail: siegensport@wr.de

„Ich werde stärker zurück kommen!“

SKV-Turner Daniel Uhlig muss sich nach seinem Kreuzbandriss in Geduld üben, hat aber große Pläne

Von Lutz Großmann

Dreis-Tiefenbach. Es ist der 21. März 2018. Daniel Uhlig, Bundesliga-Turner der Siegerländer KV (SKV), entspannt sich nach dem Training im Leistungszentrum in Dreis-Tiefenbach mit Teamkollege Nico Ermert in der Sauna. Die Freunde sprechen natürlich auch übers Turnen, über den Kreuzbandriss, den der deutsche Spitzturner Lukas Dauser vom Bundesliga-Rivalen KTV Obere Lahn im Juni 2017 erlitten hatte. Oder über Andreas Toba, der bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro diese schwere Verletzung erlitten und sich trotzdem in die Dienst der Mannschaft gestellt hatte. Damals war die Betroffenheit beim befreundeten SKV-Duo groß.

Ein Tag später. Es ist kurz nach 16 Uhr. Daniel Uhlig probt auf dem nagelneuen Turnboden im Zentrum. Dann passiert es: Bei der Dreifachschraube am Ende der dritten Bahn verdreht er sich das linke Knie, der Sturz ist unvermeidlich. Schon da ahnt der 22-Jährige, dass ihm etwas ähnlich Schlimmes wie Dauser und Toba passiert ist. Wenig später stellt sein Vater Falk, Teamarzt der SKV-Mannschaft, die Diagnose: Kreuzband, Innenband und Außenmeniskus sind gerissen. Ein MRT bestätigt den Befund am Tag danach. Mehr Schlechtes geht nicht. „Am Abend postet Daniel Uhlig in seinem neuen Blog: „Das war’s“.

Absage der USA-Tour

Erst langsam wird ihm bewusst, welche Auswirkungen diese erste schwere Verletzung in seiner Turnkarriere – abgesehen von einem Fußbruch 2016 – hat. Kein Bundesliga-Wettkampf für die SKV, keine Meisterschaften – und das für mehrere Monate. Und: Daniel Uhlig muss seine für Anfang April geplante sechsmonatige USA-Tour absagen. Schweren Herzens. „Dafür hatte ich an der Uni extra ein Urlaubssemester beantragt. In den Staaten wollte ich viel sehen, aber auch viel trainieren, um für die Herbstwettkämpfe voll da zu sein.“

Diese Pläne sind durch den Trainingsunfall unvermittelt passé, rücken andere, wichtigere Dinge, nämlich OP und anschließende Rekonvaleszenz, in den Fokus. Fünf Tage nach dem Sturz wird Daniel



Sehen die SKV-Fans Daniel Uhlig im November schon wieder am Seitpferd turnen? An diesem Gerät ist die Belastung für das operierte Knie am geringsten. FOTO: REINHOLD BECHER

Uhlig in Köln operiert. Um das Kreuzband zu flicken, werden aus dem gesunden rechten Bein zwei Sehnen transplantiert. Alles klappt. In den folgenden acht Wochen mit einer stabilisierenden Orthese ist Daniel Uhlig zum Nichtstun verurteilt – ein Greuel für den aktiven Sportler. Diese Phase ist inzwischen vorbei, ist der Truppbacher mitten in der Reha, die er im St. Marien-Krankenhaus über sich ergehen lässt. Das Krafttraining läuft sowieso.

„Seitdem ich wieder Auto fahren kann, bin ich natürlich auch wieder in Dreis-Tiefenbach“, konnte es das SKV-Eigengewächs, der bei der TG „Friesen“ Klafeld-Geisweid turnerisch aufwuchs, kaum erwarten, wieder diese besondere Luft im

Turn-Zentrum zu schnuppern, den Kollegen beim Training zuzuschauen, sie anzufeuern, mit ihnen zu scherzen, sich Magnesia in die Hände zu reiben und sich langsam auch wieder den Objekten der Begierde, den Geräten, zu nähern. Ende Juni wagte er sich aufs Pauschenpferd, übte seine bei den SKV-Wettkämpfen bewunderten Kreisflanken. „Am Pferd ist das Risiko, das etwas passiert, eher gering“, berichtet Daniel Uhlig von seinem Trainings-Comeback.

Wie und wann er sein Portfolio mit zunehmender Gesundung in den nächsten Wochen und Monaten erweitern kann, steht nicht fest. „Mit Sprung oder Boden wird es mindestens bis Jahresende dauern.

Da ist die Belastung für die Knie am größten“, weiß Daniel Uhlig, der ein bisschen Bammel davor hat, „dass ich zuviel darüber nachdenke, dass mir wieder was passiert.“

Im November wieder am Seitpferd?

Der Zeitpunkt seines Wettkampfcomebacks wird also auch davon abhängen, wann der Kopf wieder bereit ist, den Körper und speziell dem operierten Knie wieder der vollen Belastung auszusetzen.

Und so geht Daniel Uhlig den Weg der kleinen Schritte, setzt er sich nicht unter Druck. Wirklich? „Bis zu den Liga-Wettkämpfen im November gegen Cottbus und Obere Lahn möchte ich so fit sein, dass ich vielleicht am Seitpferd turnen



Daniel Uhlig nach seiner Rückkehr ins Kunstturnzentrum mit dem kubanischen Weltklasse-Turner Manrique Larduet (r.) und dessen Trainer. FOTO: PRIVAT

Letzte Einsätze gegen Heilbronn und Wetzgau

■ Bis zu seinem Kreuzbandriss unterstützte Daniel Uhlig die SKV-Bundesliga-Mannschaft bei zwei Liga-Wettkämpfen. Beim Sieg in Heilbronn steuerte er zwei Scorepunkte am Boden bei, verlor aber die Duelle am Seitpferd und Reck.

■ Gegen den TV Schwäbisch Gmünd Wetzgau holte er am Boden und Seitpferd ein 0:0.

„Das war’s!“

Daniel Uhlig in seinem Blog unmittelbar nach der im Training zugezogenen schweren Verletzung

kann. Und dann kommen wir ja vielleicht auch noch ins DTL-Finale nach Ludwigsburg“, spürt Daniel Uhlig schon jetzt den wachsenden Ehrgeiz in sich, der Mannschaft noch in diesem Jahr bei der Verwirklichung ihrer Ziele helfen zu wollen. Der 22-Jährige weiß aber auch, dass dies ein ambitionierter Plan ist, konzentriert sich deshalb vielmehr schon auf das nächste Jahr mit möglichen Liga-Einsätzen im Frühjahr. Seinen ersten Mehrkampf nach der Verletzung will er im Juni turnen.

„Ich werde stärker zurück kommen!“, verspricht Daniel Uhlig in einem seiner Blogs. Das ihm das gelingt, gönnen dem sympathischen Leistungsturner nicht nur seine SKV-Kollegen.

Fußballerische und schulische Ausbildung fördern

„Clever kicken“ heißt ein neues Projekt des 1. FC Kaan-Marienborn und des BildungsCenters Siegen

Kaan-Marienborn. „Clever kicken“ nennt sich ein neues Projekt der Jugendabteilung des 1. FC Kaan-Marienborn, um sportlichen und schulischen Erfolg miteinander zu verknüpfen. Partner ist das BildungsCenter Siegen.

Entwicklung der Persönlichkeit

Tim Gleibs, Jugendleiter des 1. FC Kaan-Marienborn, weiß aus eigener Erfahrung, dass die sportliche Ausbildung des Vereinsnachwuchses längst nicht mehr alles ist. Als Trainer der Käner E-Junioren liegt dem Familienvater neben der Persönlichkeitsentwicklung der jungen Spielerinnen und Spieler auch die schulische Ausbildung am Herzen: „Ich bekomme das ja nicht nur bei meinem Sohn mit. Die schulischen Anforderungen an die Kinder wachsen auch schon in jungen Jahren. Wir als Fußballverein wollen davor die Augen nicht verschließen, sondern sehen es als lohnenswerten Auftrag, hier auch einen Beitrag zu leisten.“ Schülerinnen und Schüler, die

dem 1. FC Kaan-Marienborn als Vereinsmitglied angehören, erhalten die vom BildungsCenter angebotene Nachhilfe bei Bedarf stark vergünstigt in den Räumlichkeiten der Her-

kules-Arena. „Qualifizierte Nachhilfe hat ihren Preis. Das muss auch so sein. Mit Clever kicken können wir diese Nachhilfe aber für jedermann erschwinglich machen“, erläuterte

Tim Gleibs den entscheidenden Vorteil der Kooperation.

Dr. Carsten Goerge, der das BildungsCenter Siegen 2002 gründete und selbst Vater ist, kennt die Sorgen und Nöte von Kindern, aber auch deren Familien aus dem Arbeitsalltag: „Die Eltern sind heute beruflich meistens schon genug ausgelastet und haben nicht die Zeit, ihren Kindern nachhaltige Nachhilfe zu bieten. Mit dem 1. FC Kaan-Marienborn haben wir nun einen Partner gefunden, der unser Anliegen zur Verbesserung der Schulnoten zu 100 Prozent teilt.“

Letztlich ist dies für Tim Gleibs auch eine Herzensangelegenheit: „Als Trainer wachsen einem die Spieler auch ein Stückweit ans Herz. Daher ist es uns ein Anliegen, ihnen nicht nur beizubringen, wie man einen geraden und guten Pass spielt, sondern ihnen auch einen Anstoß geben zu können, für einen geraden und guten Weg im Leben. Der funktioniert ohne eine gute Schulausbildung nun mal nicht.“



Jugendleiter Tim Gleibs (hinten links) und Dr. Carsten Goerge (hinten rechts) haben das Projekt „Clever kicken“ auf den Weg gebracht. FOTO: VEREIN

Sportfreunde gegen Hennef 05 im Hofbachstadion

Siegen/Klafeld. Generalprobe für die Sportfreunde Siegen! Eine Woche vor dem Auftaktspiel in der Oberliga, dem Derby gegen den TuS Erndtebrück am 12. August um 18.30 Uhr bestreitet das Team von Dominik Dapprich morgen sein letztes Vorbereitungsspiel. Gegner ist der FC Henne 05, Vize-Meister der vergangenen Saison in der Mittelrheinliga.

Ursprünglich sollte dieses Spiel in Wallmenroth stattfinden, musste aus organisatorischen Gründen jedoch verlegt werden und findet nun auf dem Naturrasenplatz des Klafelder Hofbachstadions statt. Anstoß ist wie gehabt um 15 Uhr. Beide Mannschaften schafften zuletzt Siege beim Vorbereitungsturnier, jeweils gegen den TuS Erndtebrück: Die Sportfreunde gewannen das Spiel um Platz drei mit 1:0, während Hennef das Halbfinale gegen die Wittgensteiner nach Elfmeterschießen für sich entschieden hatten.

Der Eintritt kostet fünf Euro für Erwachsene. Kinder, Schüler und Studenten haben freien Eintritt. Igr